

« Glaube bewegt »

Das spirituelle Profil des BDKJ in der Erzdiözese München und Freising

Das vorliegende spirituelle Profil des BDKJ ist eine Standortbestimmung. Sie bringt zum Ausdruck wie wir Verbandler/innen im Glauben auf dem Weg sind. Dieses Profil richtet sich an der Kompetenzaussage des BDKJ „katholisch, politisch, aktiv“ aus. Schon in diesen drei Begriffen kommt zum Ausdruck, wie im BDKJ Glaube gelebt und gefeiert wird. Die Mitgliedsverbände im BDKJ haben dabei unterschiedliche Facetten, die den Reichtum jungen Christ-seins in Kirche und Welt zum Ausdruck bringen.

katholisch¹:

eine jesuanische Spiritualität²

→ wir haben einen Maßstab und ein Ziel: Jesus Christus

→ wir haben eine klare Ausrichtung

- Grundlage des BDKJ sind Leben und Botschaft Jesu Christi
- das Reden und Tun des Jesus von Nazaret begeistert uns
- sein Leben, sein Tod und seine Auferstehung geben Antwort auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens³

eine evangelische Spiritualität⁴

→ unsere Spiritualität ist am Evangelium Jesu Christi ausgerichtet

→ sie ist vielfältig und freimachend

- wir konfrontieren unser Leben mit der Botschaft Jesu Christi
- wir handeln auf der Grundlage des Evangeliums
- wir bezeugen und feiern die befreiende Botschaft des Evangeliums

eine gemeinschaftliche Spiritualität⁵

→ unsere Spiritualität ist dialogisch – gegen den Trend von Privatisierung und Vereinzelung

→ wir sind offen und leben unseren Glauben gemeinsam mit anderen

- wir fördern und fordern den Dialog zwischen den jungen Menschen und den Verantwortlichen in der Kirche
- wir schließen Mädchen und Jungen, junge Frauen und junge Männer in ihren je eigenen Formen und Zugängen gerecht mit ein
- im Dialog der Generationen bieten wir uns als Brücke an
- wir öffnen Räume für Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Glaubenspraxis⁶

¹ Grundsatzprogramm des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (Beschluss der HV 16.05.1998), 1.

² Gemeinsame Synode der Bistümer Deutschlands (GSyn): Beschluss Jugendarbeit, 3.1; Leitlinien für die kirchliche Jugendarbeit (LL), S. 22 und 31.

³ GSyn: Beschluss Jugendarbeit, Einleitung

⁴ Mt 18,19f; Lk, 17, 20 f.; EN 14 und 18; LL, S.20. (ggf. GSyn: Beschluss „Unsere Hoffnung“, I. Abschnitt 2 und II. Abschnitt 3+4.

⁵ GSyn: Beschluss Jugendarbeit, 3.2; LL, S.20 und 31; GSyn: Beschluss Dienste und Ämter, 2.3.2.

⁶ Kath. Erwachsenenkatechismus, S. 287

eine mündige Spiritualität⁷

→ unsere Spiritualität ist gekennzeichnet von der Glaubenskompetenz getaufter und gefirmter junger Menschen

→ wir sprechen von unserem Glauben

- wir fördern die selbstbestimmte Aneignung von Glaubensinhalten und Glaubenspraxis
- wir bieten Orte, in denen Jugendliche Glaubenserfahrungen suchen und Ausdrucksformen des Glaubens entwickeln können
- wir eröffnen Räume, in denen junge Menschen ihren Glauben zur Sprache bringen und feiern können

politisch:⁸

eine prophetische Spiritualität⁹

→ wir haben Ziele für unser persönliches Leben und unser politisches Handeln

→ unser Glaube lässt uns das Reich Gottes in der Welt ahnen

- wir ermutigen zu politischem Engagement
- wir gestalten Gesellschaft und bewahren Schöpfung
- wir finden Ziele, Werte und Normen für persönliches Leben und politisches Handeln

eine kritische Spiritualität¹⁰

→ unser Glaube macht uns sensibel für Heil und Unheil in Welt und Kirche

→ unser Glaube lässt uns Visionen für eine bessere Welt entwickeln

- wir nehmen schwierige Lebenssituationen kritisch wahr
- wir fördern eine demokratische Kultur
- wir haben eine Vision von einer gerechten Teilhabe an Kirche für Mädchen und Jungen, für Männer und Frauen, für Laien und Kleriker
- wir setzen uns ein für eine „Reich-Gottes-gemäßere“ Welt

eine solidarische Spiritualität¹¹

→ wir ermutigen zu sozialem Engagement in den verschiedensten Projekten und Arbeitsfeldern der kirchlichen Jugendverbände

→ unser Glaube führt uns zu partnerschaftlichem Handeln in verschiedensten Lebensbereichen

- wir decken die prophetische, kritische und solidarische Dimension des Glaubens auf
- wir sind Zeugen und Baumeister einer Zivilisation der Liebe
- ... und werden dabei selber beschenkt!

eine mystische Spiritualität¹²

→ Glaube und Politik gehören für uns zusammen

→ in unserem Glauben verbinden sich Mystik und Welt

- wir wissen, dass wir in unserem Engagement den dreifaltigen Gott an unserer Seite haben
- in der Liturgie bringen wir unser Leben, unser Tun und die ganze Welt vor ihn

⁷ Lk 2,41-52; Mk 10,46-52; 1. Petr. 3,15; LG, 31; GSyn: Beschluss Jugendarbeit 1, LL, S. 21, 30,36.

⁸ Grundsatzprogramm BDKJ, 2.2.

⁹ Jesus Sirach 17, MT, 5, 3-11; GSyn, Beschluss „Unsere Hoffnung“, I.6, LL, 33.

¹⁰ Lk, 1, 46-56; GSyn: Beschluss Jugendarbeit, 2; LL, S. 32.

¹¹ Lk, 14,12-14; Jak, 2,1-6; GSyn: Beschluss Jugendarbeit: 3.3; LL, S. 32 und 38.

¹² Mt, 6, 9-13; Mt, 22, 34-40; Apg, 2, 43-47.

aktiv:¹³

eine junge Spiritualität¹⁴

→ wir sind Heimat für junge Menschen

→ unser Glaube betont das immer Neue und Aufbrechende

- wir glauben an die visionäre Kraft in Jugendlichen
- unsere Spiritualität trägt bei zur Subjektwerdung junger Menschen
- unsere Formen sind jugendgemäß
- wir setzen uns ein für eine Spiritualität, die immer wieder neu für möglichst viele junge Leute attraktiv ist

eine kreative Spiritualität¹⁵

→ wir pflegen in unserer Spiritualität unterschiedliche Formen

→ wir entwickeln in den Verbänden verschiedene Formen von Spiritualität und Feier

- uns prägen unterschiedliche Wege zu dem einen Ziel
- wir glauben kreativ, pfiffig und mit Spaß
- wir setzen uns phantasievoll ein

eine ganzheitliche Spiritualität¹⁶

→ in unserem Glauben haben auch Partnerschaft und Sexualität ihren Platz

→ wir glauben mit Geist und Leib, mit allen Sinnen

- wir öffnen Räume zum Aufatmen, wo Glaube mit allen Sinnen erfahren werden kann
- wir laden zum Leben ein
- ... zu einem Leben in Fülle

In unserem konkreten Reden und Handeln
künden wir, dass das Reich Gottes angebrochen ist,
versuchen wir, zu seinem wirksam werden beizutragen,
und feiern wir, dass es mitten unter uns und allen Menschen ist.

¹³ Grundsatzprogramm BDKJ, 2.2.

¹⁴ Mt, 16 f.; Grundsatzprogramm BDKJ 2.1; Mt 9,14-17; GSyn: Einleitung

¹⁵ 1 Kor 12, 1-11; Grundsatzprogramm BDKJ 2.1;

¹⁶ JesSir, 17, 6; Joh, 10,10; LL, S. 41.